

**KURZ BERICHTET**

**STADTBÜCHEREI  
Schnupperstunden**

Die Stadtbücherei führt in den kommenden drei Wochen wieder Internet-Schnupperstunden mit Roman Knipping zur ersten Orientierung für Anfänger durch. Die Veranstaltungen finden jeweils mittwochs von 18.15 bis 20.15 Uhr im Max-Grünbeck-Haus, Katharinenstraße statt. Am 11. Oktober geht es um die effektive Informationssuche bei „Suchen und Finden im Internet“, am 18. Oktober um praktische Beispiele für das „Einkaufen im Internet“, einschließlich Zahlungsverkehr, und am 25. Oktober um gängige Techniken und Möglichkeiten der „E-Mail“. Verbindliche Voranmeldungen in der Stadtbücherei, Tel. 0 75 41/20 92 00 sind unbedingt erforderlich.

**LEO-CLUB  
Kuchen für guten Zweck**

Heute, 7. Oktober, veranstaltet der Leo-Club Friedrichshafen seinen zweiten Kuchenverkauf auf dem Bauernmarkt in Friedrichshafen. Ab 10 Uhr werden die Gäste mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen versorgt und können sich vor Ort über die Leos und deren Activities informieren. Der Erlös dieser Aktion kommt diesmal dem Projekt „La Flora“ in Kolumbien zugute. Dieses unterstützt Mütter und insbesondere deren Kinder, deren Existenz durch Guerillakämpfe zerstört wurde.

**GERÄTETRAINING  
Für den Rücken**

Rückenschmerzen kennt fast jeder, sieben von zehn Bundesbürgern leiden mindestens einmal im Jahr darunter. Die Ursache liegt meist im Bewegungsmangel, denn jeder zweite Arbeitsplatz in Deutschland ist mittlerweile ein Schreibtisch. Um den Beschwerden vorzubeugen, startet die Techniker Krankenkasse (TK) in Friedrichshafen erstmals ein zehnwöchiges Rücken-training im Fitness-Studio. Eine Vertragsbindung ist nicht nötig und auch Versicherte anderer Kassen können teilnehmen. Los geht es am 10. Oktober um 8.15 Uhr im Fitness Forum, Meisterhofener Str. 14. Ein weiterer Kurs startet am 11. Oktober um 19.30 Uhr. In der ersten Hälfte des Kurses „Rücken plus“ lernen die Teilnehmer alles Wissenswerte über den Rücken, den Zusammenhang von Rückengesundheit und Entspannung, das richtige Aufwärmen etc. Im zweiten Teil des Kurses trainieren die Teilnehmer an den verschiedenen Geräten. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 0 75 41/39 85 15.

**SCHLOSS HERSBERG  
Nach Andalusien**

Das Bildungswerk im Schloss Hershberg lädt zu einer siebentägigen Kunst- und Kulturreise vom 23. bis 29. März 2007 nach Andalusien ein. Einen Informationsabend gibt es am Montag, 9. Oktober, von 20 bis 21.30 Uhr mit Ursula Maria Plösser. Anmeldung unter Tel. 0 75 45/ 91 12 15 oder Fax 0 75 45/91 12 18.

**SÜDKURIER-LESER SCHAUEN SICH AUSSTELLUNG IM KLINIKUM AN**



Zu einer Leserführung hatte der SÜDKURIER am Donnerstagabend in die Ausstellung „Der transparente Mensch“ im Klinikum Friedrichshafen eingeladen. Interessiert verfolgten die Teilnehmer die Erklärungen zu den

einzelnen Exponaten. Wer die Ausstellung der AOK Bodenseekreis und des Klinikums noch nicht gesehen hat, kann dies noch bis zum 25. Oktober im Foyer des Klinikums nachholen. BILD: LANCÉ

**VfB FRIEDRICHSHAFEN  
Zweimal zahlen für drei Spiele**

Friedrichshafen – Noch knapp zehn Tage, dann verabschieden sich die Volleyball-Profis des VfB Friedrichshafen bis Anfang Dezember in die WM-Pause. Bis dahin bestreitet der VfB in der Arena noch zwei Heimspiele in der Bundesliga und eines in der Indesit-European-Champions-League. Speziell für diese drei Heimspiele wurden besondere Fanpakete geschnürt. „Drei Spiele zum Preis von zweien“ heißt die Devise vor der WM-Pause. Die Fans bezahlen nur den Eintritt für ein Bundesliga- und das anstehende Champions-League-Heimspiel, bekommen jedoch Eintrittskarten für das Spiel in der Champions-League gegen Novi Sad (11. Oktober) und die Bundesligapartien gegen Eltmann (14. Oktober) und den SV Bayer Wuppertal (18. Oktober). Auch hinsichtlich der anstehenden fünf Heimspiele in der Champions-League gibt es eine besondere Aktion. Hier lautet das Motto: „Zahl vier – besuche fünf Spiele“. Die Ersparnis für die Fans liegt bei diesem Paket bei rund 15 Euro. Alle oben genannten Aktionen können nur direkt über die VfB-Geschäftsstelle gebucht werden. VIP-Karten sind von der Sonderaktion ebenfalls ausgenommen.



Die Geschäftsstelle der VfB in der Arena ist wie folgt geöffnet: Dienstag von 10 bis 12 und 17 bis 20 Uhr; Mittwoch: 10 bis 12 Uhr und am Freitag von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr.

Nur wenig Besucher beim Gesprächstermin mit **Oberbürgermeister Josef Büchelmeier** in Berg

**Keine Probleme oder kein Interesse?**

**Großes Interesse an einem Gespräch mit Oberbürgermeister Josef Büchelmeier scheinen die Ailinger und Berger Bürger nicht zu haben. 20 Frauen und Männer, darunter nur vier Ortschaftsräte, kamen am Donnerstag zum „OB vor Ort“-Termin ins Gemeindehaus Berg.**

VON GABY KRÄMER

Friedrichshafen-Ailingen – Oberbürgermeister Josef Büchelmeier nahm es gelassen. „Anscheinend gibt es in Ailingen und Berg keine Probleme“, meinte das Stadtoberhaupt, als er in die kleine Runde im Gemeindehaus blickte. Dabei hätte sich der Besuch gelohnt, denn es gab viel Interessantes zu erfahren. Eine Neuigkeit rutschte dabei versehentlich über des Oberbürgermeisters Lippen: „Wir haben jemanden gefunden, der auf ehrenamtlicher Basis Ehrenratsbeauftragter der Stadt Friedrichshafen wird.“

Michael Fischer, stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Ailingen, setzte schließlich mit seiner Frage eine rege Diskussion in Gang. Fischer woll-



Gerade einmal 20 Ailinger und Berger Bürger kamen am Donnerstagabend zum „OB vor Ort“-Termin in das Gemeindehaus in Berg. BILD: KRÄMER

te wissen, ob aufgrund der finanziellen Lage der Stadt die Ortsverwaltung Ailingen in ihren Aufgaben beschnitten wird. Büchelmeier konnte sich dazu konkret noch nicht äußern, gab aber zu, dass es diesbezüglich Überlegungen gibt. Den Stein ins Rollen ge-

bracht hatte vor drei Jahren die Haushaltsstrukturkommission der Stadt, die angeregt hatte, Standesamt und Einwohnermeldeamt aus dem Ailinger Rathaus abzuziehen und in die städtische Verwaltung zu integrieren. „Wir in Friedrichshafen sitzen alle in

einem Boot und wenn der Sparstift angesetzt wird, dann auch in Ailingen“, so Büchelmeier. Im Herbst will der Gemeinderat nochmals darüber beraten. Ortsvorsteher Hans-Georg Maier plädierte mit Nachdruck dafür, seine qualifizierten Mitarbeiter im Ailinger

Rathaus zu belassen und den Gedanken des Bürgerservices bei aller Liebe und Bereitschaft zum Sparen nicht ganz außer Acht zu lassen. „Schließlich decken wir mit unseren Ämtern nicht nur Ailingen und Berg, sondern auch die Nordstadt von Friedrichshafen ab“, so Maier. Ebenso pochte der Ortsvorsteher auf den Eingemeindungsvertrag mit der Stadt, worin festgehalten ist, dass ein Standesamt und das Einwohnermeldeamt zur Grundversorgung der Ortschaft zählen. Ortschaftsrat Hubert Knoblauch (CDU) stieß ins selbe Horn. „Eine Zusammenlegung der Ämter zieht einen hohen Verwaltungsaufwand nach sich, der wenig Sinn macht und Geld kosten wird.“

Um dem Gedanken „Wir sind eine Einheit“ gerecht zu werden, will Büchelmeier mit der Stadtkämmerin einen Plan erstellen, welchen Bedarf es an Sanierungen und an Bauvorhaben in den nächsten Jahren in der Stadt und in den umliegenden Ortschaften gibt. „Dann werden wir gemeinsam mit dem Gemeinderat Prioritäten setzen und entscheiden, wofür wir als Nächstes Geld in die Hand nehmen müssen“, so Büchelmeier.

**BILDUNG**

**Lernen kann Spaß machen**

**Gregor Staub** hilft bei Vortrag dem Gedächtnis mit „Hirnjogging“ auf die Sprünge

Thailändisch auf zehn zählen? Ohne Probleme die letzten zig amerikanischen Präsidenten aufzählen? Keine Chance? Von wegen. Alles kann so einfach sein. Vorausgesetzt, man ist des „Hirnjoggings“ mächtig und weiß, wie die beiden Hirnhälften beim Lernen geeignet zu verknüpfen sind. Wer jetzt immer noch Bahnhof versteht, der hätte vielleicht ins GZH kommen sollen, um dem renommierten Schweizer Gedächtnistrainer Gregor Staub zu lauschen, der gestern Vormittag im Rahmen der Feier zum 175-jährigen Bestehen des Graf-Zeppelin-Gymnasiums nicht nur Schülern eindrücklich demonstrierte, wie der beliebte Spickzettel „risikofrei ins Gehirn geschrieben“ werden kann, sondern am Abend auch jede Menge lernwilliger Erwachsener beeindruckte.

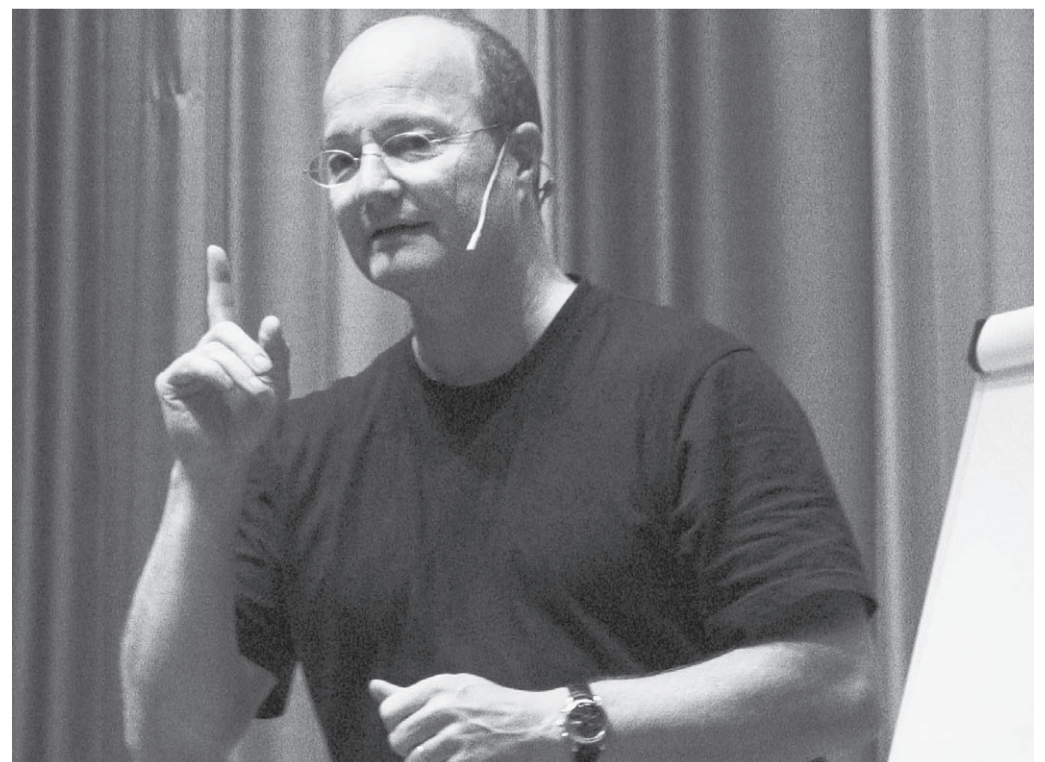
Freitag morgen, 8 Uhr. Der Hugo-Eckener-Saal ist gerammelt voll mit

Gymnasiasten, Real- und Hauptschülern. Erster Eindruck: Der Mann auf der Bühne verfügt über eine natürliche Form von Autorität, die auch sonst eher widerspenstige Schüler in ihren Bann schlägt. Es geht um „Mega Memory“, will heißen um ungeahnte Lernstrategien. Lernen, dabei gleichzeitig Stress abzubauen und das Ganze sogar als Spaß zu empfinden, wer träumt nicht davon. „Das Gehirn ist wie ein Muskel trainierbar, fünf Minuten pro Tag genügen“, sagt Staub und fängt sofort mit praktischen Beispielen an. Die gespannte Erwartung im Saal ist greifbar. „Ein Mann findet im Garten einen Engel mit einer Landkarte in der Hosentasche“, beginnt Staub zu erzählen. Irgendwann tanzt der Engel am Nordpol langsam Cha-cha-cha. Später kommen ein Torero und Portwein ins Spiel, schließlich trifft der Engel in Deutschland einen Österreicher, mit dem er Spaghetti isst.

„So“, sagt der Gedächtnistrainer, „jetzt kennt ihr alle Länder der Europäischen Union. Alles klar, Geschichten sind der Schlüssel zum Erfolg, Eselsbrücken auch. Jetzt kommt die Symbolik der Zahlen. Beispiel: Ein Baum steht kerzengerade da, kommt also der „Eins“ sehr nahe. „Hat's jemand noch nicht verstanden?“, fragt Staub und bittet den mutig streckenden Stefan nach oben, erklärt noch mal, weist darauf hin, dass man auch Fehler machen darf und fünf Minuten später ist alles paletti.

Wie kann man sich die Telefonnummer 7671774 am besten merken? „Ein Zwerg würfelt mit einem anderen Zwerg, während auf einem Baum noch ein Zwerg sitzt, unter dem ein Zwerg mit einem Auto vorbeifährt.“ Verblüffende Erkenntnis: Es funktioniert. Lernen kann so einfach sein.

BRIGITTE GEISELHART



Lernen, dabei gleichzeitig Stress abbauen und das Ganze sogar als Spaß empfinden. Wie das geht? Gregor Staub hat's den Schülern erklärt. BILD: LANCÉ